

[Download pdf] Wie Ludwig Wittgenstein Karl Popper mit dem Feuerhaken drohte

Wie Ludwig Wittgenstein Karl Popper mit dem Feuerhaken drohte

Von David Edmonds, John A. Eidinow
ebooks | Download PDF | *ePub | DOC | audiobook



DOWNLOAD



READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrang: #449861 in BcherVerffentlicht am: 2001Einband: Gebundene
Ausgabe283 Seiten | File size: 17.Mb

Von David Edmonds, John A. Eidinow : Wie Ludwig Wittgenstein Karl Popper mit dem Feuerhaken drohte
before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Wie Ludwig
Wittgenstein Karl Popper mit dem Feuerhaken drohte:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen21 von 23 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich.
Kstliche Recherche, vor allem auch fr Nicht-PhilosophenVon Ein KundeIn diesem Buch wird in spannender und

fazinierender Weise die Geschichte und die Geschichten der Philosophie und Ihrer Protagonisten am Ende des 19. Anfang des 20. Jahrhunderts nachgezeichnet. Das Hauptaugenmerk liegt augenscheinlich auf einer Recherche zu einer Konfliktsituation zwischen L. Wittgenstein und K. Popper. Diese Investigation dient aber am Ende "nur" als Roter Faden, um die viel spannendere Popper-Wittgenstein-Problematik mit Ihren unterschiedlichen Charakteren und Ihren unterschiedlichen Auslegungen der Philosophie bzw. der Wissenschaftstheorien zu beleuchten. Darüber hinaus ist dies auch die Geschichte der deutschen bzw. österreichischer StaatsbürgerInnen jüdischer Abstammung. Deren Schicksale in beklemmender (nichtdeutscher) Klarheit nacherzählt werden. Alles in allem ein absolutes "Strong buy" 2 von 2 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Wie ein Schraken zur Legende wird... Von Gisibert G, Dieses Buch hat mich in einer Angelegenheit enttäuscht: man erfährt letztlich nicht, ob der berühmte Schraken nun vor oder nach der angeblichen Wittgensteinschen Frage an Popper (ob es nämlich ein Beispiel für philosophische Probleme gebe) geschwungen wurde. Im Grunde erfährt man nur soviel, dass nichts sicher ist: Wir wissen, dass wir bei dieser Angelegenheit im Grunde nichts wissen. Eben bis auf sich widersprechende Aussagen, die jeweils verschiedene Ansichten zu den Geschehnissen in H3 (dem Raum des Geschehens) ermöglichen. Dennoch: das Buch bietet - auch wenn der Titel ein wenig in die Irre führt - weit mehr als bloß keine eindeutige Antwort auf die Schrakenfrage, sondern außerdem noch jede Menge an Hintergrundwissen, so dass man eine - meiner Ansicht nach - sehr gute Vorstellung davon bekommt, was damals im Bereich der empirisch gearteten Philosophie (Wiener Kreis bis Cambridge) zur Diskussion stand. Die jeweiligen philosophischen Positionen werden zwar kurz und prägnant erwähnt, ohne dabei aber oberflächlich zu sein. Unter anderem werden Russell, Carnap, Schlick und zahlreiche andere (bekannte und auch weniger berühmte) Philosophen in einen Gesamtzusammenhang gestellt. Im Mittelpunkt stehen dabei freilich Wittgenstein und Popper, die - um es milde auszudrücken - schonungslos von ihrer menschlichen Seite her gezeigt werden. Schwächen und Stärken der beiden Protagonisten werden sorgfältig mit- und gegeneinander abgewogen, es kommt nicht der Eindruck auf, dass an irgend einer Stelle ein einseitiges Fazit gezogen wird. Deutlich ist aber die eigenartige Strahlkraft beider Persönlichkeiten herausgearbeitet, so dass - jedenfalls mir ging das so - am Ende eine klare und unumstößliche Antwort auf die Schrakenfrage gar nicht mehr nötig ist: der Schraken bleibt dort, wo er eigentlich hingehört, nämlich im Sprachspiel des Kamins, wohingegen das, was von zentraler Bedeutung ist, umso stärker in den Vordergrund rückt: das Sprachspiel der beiden Erz-Kontrahenten. 19 von 23 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. 2 gegenstzliche Philosophen und Philosophien Von meinhardrolf@web.de Es handelt sich bei diesem Buch im Prinzip um eine Doppelbiographie von Popper und Wittgenstein, deren Leben (vielleicht ein bisschen hingetrimmt) als geradliniger Konfrontationskurs beschrieben wird, bis zum Showdown im Oktober 1946 bei der ersten und einzigen Begegnung der beiden, diese Feuerhaken Geschichte eben. Wittgenstein wird beschrieben als der souveräne und geniale Alleskönner aus reichstem Elternhaus, immer eine Schar gleichgekleideter Jünger im Schlepptau. Popper dagegen ist ein Emporkömmling, ehrgeizig, eitel und nachtragend. Obwohl als Philosoph ein Leben lang der Wahrheitsfindung und der Meinungsvielfalt verschrieben, mögelt er in seiner Biographie und macht Diskussionsgegner gnadenlos nieder. Man sieht schon, die Sympathien in dem Buch sind einseitig verteilt. Leider kommt es bei der Konfrontation der beiden gar nicht richtig zum argumentativen Schlagabtausch, weil Wittgenstein nach kurzer Zeit eingeschnappt den Raum verlässt. Das gibt Raum für ein Abschlusskapitel "Wer hat denn nun gewonnen?" Das Buch ist sehr kurzweilig zu lesen mit vielen interessanten Geschichten, die man normalerweise nicht in den Philosophiebüchern findet. Natürlich ist es kein Lehrbuch über die Philosophien, aber man kriegt eine Idee davon. Allerdings frage ich mich, wie weit weg von der Realität diese beiden "Vordenker" waren, die sich 1946 allen Ernstes erbitterte Gefechte über die Frage liefern konnten, ob es "Probleme" überhaupt gibt oder ob es sich nur um sprachliche Missverständnisse handelt!

.de Anekdoten werfen manchmal ein greller Licht auf weit reichende intellektuelle Kontroversen als die nüchterne Betrachtung der zur Debatte stehenden Fragen selbst. In ihnen findet der Ernst und die Unversöhnlichkeit solcher Differenzen gleichsam persönliche Gestalt und wird dadurch greifbarer. Karl Popper und Ludwig Wittgenstein waren außergewöhnliche Erscheinungen der Philosophie des vergangenen Jahrhunderts. Wenn sie aufeinander treffen sollten -- ein einziges Mal kam es zu solch einem Treffen, nämlich am 25. Oktober 1946 in Cambridge zu einem Vortrag Poppers vor dem Moral Science Club -- dann musste man sich auf mehr gefasst machen als auf eine der üblichen akademischen Abendveranstaltungen. Beide, Wittgenstein und Popper, waren als ebenso unerbittliche wie ungeduldige Diskutanten gefürchtet. So kann es kaum überraschen, dass das Treffen mit einem Eklat endete: Wittgenstein verlieh nach einem kurzen Wortgefecht lautstark den Raum. Popper hatte in seiner Autobiografie eine Version der Ereignisse geliefert, bei der ein Schraken, mit dem Wittgenstein ihn bedroht haben soll, eine nicht unerhebliche Rolle gespielt hat. Doch hat Wittgenstein ihn wirklich mit dem Schraken bedroht? Und wenn nicht, warum hat Popper so großen Wert darauf gelegt, dieses Treffen auf solche Weise zu stilisieren? Diese Frage nehmen die beiden Autoren zum Anlass um die Wege nachzuzeichnen, die die beiden Philosophen schließlich in das schlecht beheizte Zimmer in Cambridge an jenem Abend zusammenführten. Selbstverständlich erfahren wir auch am Ende nicht, was wirklich in Raum H3 geschah. Es

interessiert auch gar nicht mehr, weil die Anekdote längst zum Sinnbild für die Konfrontation zweier philosophischer Selbstverständnisse geworden ist. Ergebnis ist jedenfalls ein unterhaltsam zu lesendes und auch für Laien verständlich geschriebenes Kapitel Philosophiegeschichte. Wittgenstein hätte es wohl verurteilt, weil er das Anekdotische, asketisch und ernsthaft wie er war, als belanglos verachtet hätte. Popper hätte sich seinerseits über den Versuch, seine Eitelkeiten psychologisierend zu demaskieren auch nicht unbedingt gefreut. Der Nichtphilosoph kann sich wiederum daran ergötzen, dass es auch in den Sphären des Geistes allzu menschlich zugeht. --Jens Kertscher Kurzbeschreibung Nach einer in vielen Varianten überlieferten Anekdote bedrohte bei ihrer ersten und einzigen persönlichen Begegnung Wittgenstein Popper mit einem Feuerhaken. Was sich tatsächlich hinter der bekannten Geschichte verbirgt, was am 25. Oktober 1946 bei der Begegnung wirklich geschah, decken die beiden Autoren in einer historisch-philosophischen Recherche auf. über den Autor und weitere Mitwirkende David J. Edmonds und John A. Eidinow sind mit vielen Preisen ausgezeichnete Journalisten bei der BBC. David Edmonds, studierter Philosoph, arbeitet im Dokumentarbereich, John Eidinow seit Jahrzehnten als Autor, Interviewer und Moderator.